

*Fachstudie*

**Abdelaziz Bouchara**

# **Ausländische Studenten in Deutschland**

**Interkulturelle Probleme  
und deren Bewältigung**



**Bachelor + Master  
Publishing**

Abdelaziz Bouchara

**Ausländische Studenten in Deutschland: Interkulturelle Probleme und deren Bewältigung**

Originaltitel der Fachstudie: Interkulturelle Probleme ausländischer Studierender in Deutschland und deren Bewältigung: Ergebnisse einer Studie an der Universität Heidelberg im Sommersemester 2010

ISBN: 978-3-86341-690-4

Herstellung Bachelor + Master Publishing, ein Imprint der Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2012

Zugl. Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Heidelberg, Deutschland, Fachstudie, Oktober 2011

---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Bachelor + Master Publishing, ein Imprint der Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2012

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2012  
Printed in Germany

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	<b>1</b>
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>2</b>
<b>2. Ziel und Methode .....</b>	<b>2</b>
<b>3. Die Ergebnisse der Befragung.....</b>	<b>3</b>
3.1 Die Nationalität der ausländischen Studierenden.....	3
3.2 Die Verteilung auf die Fachbereiche.....	4
3.3 Schwierigkeiten im Studium .....	5
3.3.1 Finanzierungsschwierigkeiten.....	5
3.3.2 Kontaktschwierigkeiten.....	7
3.3.3 Lernschwierigkeiten .....	9
3.3.4 Diskriminierungsprobleme.....	13
3.3.5 Neigung zum Studienabbruch .....	21
3.4 Wünsche und Verbesserungsvorschläge ausländischer Studierender .....	25
<b>4 Interkulturelle Auslandsvorbereitung.....</b>	<b>29</b>
4.1 Interkulturelle Trainingsmethoden.....	29
4.1.1 Informationsorientiertes Training .....	30
4.1.2 Kulturorientiertes Training.....	30
4.2 Entwurf eines interkulturellen Vorbereitungstrainings im Heimatland für ausländische Studierende.....	31
<b>5. Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>38</b>
<b>Literaturliste .....</b>	<b>40</b>
Anhang 1 .....	42
Anhang 2 .....	47
Anhang 3 .....	50



## **Vorwort**

Als Hochschuldozent im germanistischen Seminar der Universität Casablanca in Marokko ist es mir mit Hilfe eines DAAD Stipendiums ermöglicht worden, einen Forschungsaufenthalt an der Universität Heidelberg in der Zeit von Ende Juni bis Ende August zu absolvieren. In diesem Bericht möchte ich meinen Forschungsaufenthalt in Heidelberg beschreiben, die Fragestellungen und die Ergebnisse meines Forschungsprojektes vorstellen sowie einige meiner Eindrücke und Erfahrungen schildern.

Mein Thema bezieht sich auf die interkulturellen Probleme ausländischer Studierender in Deutschland und deren Bewältigung. Studierende sind heutzutage mobiler und internationaler als je zuvor. Der Studienerfolg ausländischer Studierender in Deutschland hängt nicht nur von studienspezifischen Faktoren, sondern auch von gelungener sozialer Integration ab. Nur wer sein Können und seine Erfahrungen einbringen kann, fühlt sich geschätzt und anerkannt.

Ich wurde sehr gut betreut sowohl vor Beginn wie auch während meines Forschungsaufenthalts. Auch wenn Prof. Dr. Christiane von Stutterheim als Dekanin sehr beschäftigt ist, hat sie immer Zeit für mich gehabt. Ansonsten waren auch andere Ansprechpartnerinnen, wie Brigitte Stroede und Ute Kohlmann anwesend und mir gegenüber sehr hilfsbereit. An dieser Stelle möchte ich allen danken, die mich bei der Erstellung dieser Arbeit unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt Frau Ulrike Riedling (Dezernat für Internationale Angelegenheiten/Akademisches Auslandsamt) für ihre Hilfsbereitschaft bei der elektronischen Verteilung des Fragebogens an die ausländischen Studierenden der Universität Heidelberg und für ihre kontinuierliche Unterstützung.

## **1. Einleitung**

Die Studienfinanzierung und Orientierung im deutschen Hochschulsystem ist teilweise schon für deutsche Studienanfänger eine Herausforderung. Wie finden sich dann ausländische Studenten an deutschen Universitäten und im Studium sowie im täglichen Leben zurecht? Ausländische Studienanfänger sehen sich häufig mit einigen Problemen konfrontiert - manche davon haben mit dem jeweiligen Fach zu tun, manche mit der generellen Umstellung von der Situation im Heimatland auf das so andere Umfeld in einem fremden Land, und zwar direkt an der Hochschule. Enttäuschte Erwartungen sowie Aufenthalts- und arbeitsrechtliche Auflagen erschweren den Zugang zur Hochschule. Dazu kommen Probleme bei der Anerkennung, Finanzierung und Betreuung. Insbesondere die finanzielle Situation stellt eine bedeutsame Problematik dar, denn ausländische Studierende sind zum größten Teil auf eine Erwerbstätigkeit angewiesen. Daraus lässt sich eine hohe Verantwortung der Universität gegenüber ihren ausländischen Studierenden ableiten, d.h. wenn Studierende aus dem Ausland scheitern, liegt ein großer Anteil der Verantwortung auch auf Seiten der deutschen Universität. Um die Probleme ausländischer Studierender angehen zu können, ist es notwendig, sich klar zu werden, welche Meinung sie zu verschiedenen Aspekten der Studiensituation und der Lebensumstände haben.

## **2. Ziel und Methode**

Das Ziel der Umfrage besteht in der systematischen empirischen Erfassung der sozialen und studienbedingten Befindlichkeit der ausländischen Studenten der Universität Heidelberg. Dabei geht es uns vor allem darum, von den Befragten Ideen, Vorschläge und Anregungen zu bekommen, wie man aus ihrer Sicht Integration konkret verbessern kann. Da keine Voruntersuchungen über die Schwierigkeiten ausländischer Studierender an der Universität Heidelberg vorliegen, auf die zurückgegriffen werden konnten, haben wir ein qualitatives Design gewählt, welches den Studierenden in einem offenen Fragebogen größtmöglichen Spielraum gibt, ihre eigenen Erfahrungen, Erlebnisse und Ansichten einzubringen. Aus diesem Grund ist der Fragebogen (siehe Anhang 1) in zwei Blöcke geteilt. Im ersten Teil haben wir die zur Auswahl stehenden Antworten formuliert. Im zweiten Teil kann man in einem selbst formulierten Text individuell antworten.

Zunächst sollen die demografischen Merkmale der Studierenden sowie deren Verteilung auf die Fachbereiche in unserer Stichprobe dargestellt werden. Im Anschluss daran werden die